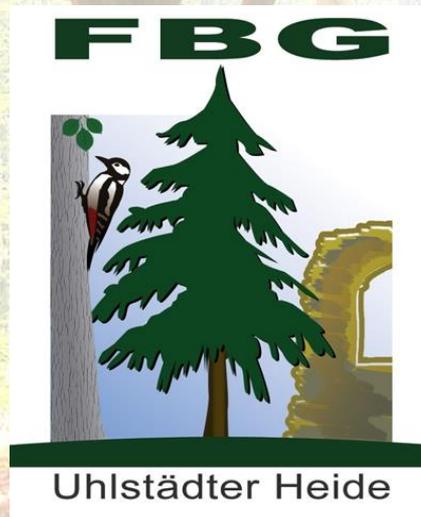
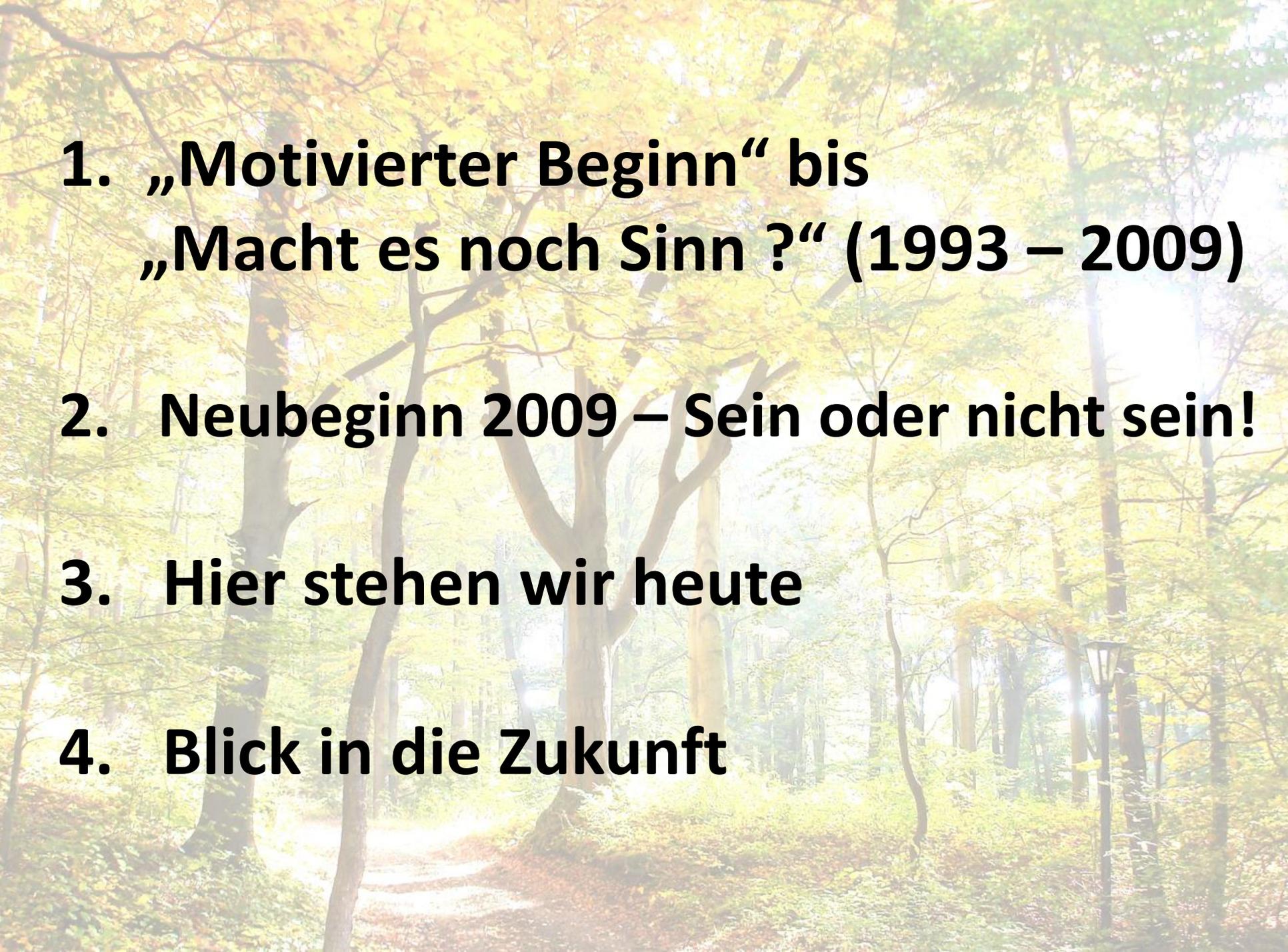


FBG Uhlstädter Heide

Wie Phönix aus der Asche

„Reaktivierung einer schlafenden FBG“



- 
- A photograph of a forest path during autumn. The trees have yellow and orange leaves, and sunlight filters through the canopy, creating a bright, hazy atmosphere. A path leads into the distance, and a street lamp is visible on the right side.
- 1. „Motivierter Beginn“ bis „Macht es noch Sinn?“ (1993 – 2009)**
 - 2. Neubeginn 2009 – Sein oder nicht sein!**
 - 3. Hier stehen wir heute**
 - 4. Blick in die Zukunft**

1.1. Gründung 1993 – erste Schritte!

- **03.03.1993 – die FBG „Uhlstädter Heide“ wird gegründet**
- **befreundete Waldbesitzer schließen sich zusammen, Kirchen und Gemeinden kommen dazu**
- **21 Waldbesitzer, 150 ha Mitgliedsfläche**
- **Ziel: „Wir wollen gemeinsam etwas für unseren Wald tun.“**

1.2. Entwicklung bis 2005

- 1993 – 1999 motivierte „Zeit des Aufbruchs“
(regelmäßige Versammlungen, gemeinsame Projekte, Anschaffung von Arbeitsgeräten mit Verleihmöglichkeiten, Versammlungsraum, Arbeitszimmer, Bürotechnik, Kurzexkursionen,,)
- 1999 – Mitgliederzahl: 43 , Mitgliedsfläche: 320 ha
- 2000 – 2005 Umsetzung von 8 Wegebauprojekten unter Ausnutzung von Fördermitteln (ca. 16 km)
positiv: Verbesserung der Infrastruktur
negativ: alle anderen Tätigkeiten erlahmen
- 2005 – Mitgliederzahl: 47, Mitgliedsfläche: 340 ha
- **trotzdem: Demontage beginnt!**

1.3. 2006 bis 2009 – Es geht bergab!

- 2005: Wechsel in der FBG – Leitung (Uneinigkeiten im Vorstand)
- zunächst stärkere Bindung der FBG an neuen Vorsitzenden (ehemaligen Revierleiter) als an neuen Revierleiter als Folge der Forststrukturreform 2005
- positiv: Weiterführung von Wegebaumaßnahmen, Mitgliedschaft der FBG im Waldbesitzerverband Thüringen
- negativ: kaum noch Vorstandssitzungen, kaum noch Mitgliederversammlungen, keine neuen Mitglieder, Fördermittelrückzahlungsbescheide Wegebau, kaum Amtsausführung durch FBG – Vorsitzenden

2009

Der verbliebene „Rumpfvorstand“ sowie
viele Mitglieder sind:

verängstigt,
desinteressiert und

ziellos

möglicherweise ein Zustand,
in dem viele FBG`n noch heute verharren

2. Neubeginn 2009 - Sein oder nicht sein!

- 1. Mitgliederversammlung nach langer „Ruhephase“ im November 2009
- **Themen: „Wollen wir weiter machen, welche Aufgaben hat eine moderne FBG, wie können wir uns ihnen stellen?“**
- Trotz mangelndem Interesse der meisten Mitglieder an Vorstandsarbeit – Revierförster und wenige Mitglieder wollen „den Kahn nicht sinken lassen“

Jetzt erst recht!

FBG“ n brauchen Ziele!

Ohne Ziel ist FBG – Arbeit sinnlos.

FBG` n sind kein Selbstzweck. Sie sollen, in Zusammenarbeit mit Forstamt und Revier, den Waldbesitzern helfen, die vernünftigen eigenen und gesellschaftlichen Ansprüche an den Wald zu realisieren.

2.1. Hauptziele der FBG „Uhlstädter Heide“

- Einbindung der nichtorganisierten Waldbesitzer in die FBG als Reaktion auf die „Dauerfragen“: Welche Aufgaben kann die staatliche Forstverwaltung in der Zukunft noch für die Waldbesitzer erbringen? Welchen Aufgaben sollen sich die Waldbesitzer selbst stellen?
- Erhalt und Pflege der zunehmend maroder werdenden forstlichen Infrastruktur (Haupt- und Rückewege)



T PRESSHAU
FRANTZ X

THEISEN
Bau- und
Maschinenbau

2.2. Unterziele - Was brauchen wir dazu?

- **Bildung eines interessierten, engagierten, etwas „verjüngten“ und zielstrebig arbeitenden Vorstandes**
- **Mobilisierung und Motivierung der Mitglieder**
- **Verbesserung der finanziellen Situation durch eigenständige Holzvermarktung**
- **Mitgliederwerbung**

2.3. Wie kriegen wir das hin? – Wege:



waldbauliche Kurzexkursionen



Schulungsveranstaltungen (gem. mit dem Forstamt organisiert)

A photograph of a forest path during autumn. The trees have yellow and orange leaves, and the ground is covered in fallen leaves. A street lamp is visible on the right side of the path. The text "Öffentlichkeitsarbeit !" is overlaid in red.

Öffentlichkeitsarbeit !

Bagger in „Schube“ und Grubetal

Forstbetriebsgemeinschaft „Uhlstädter Heide“ lässt als Pilotprojekt 2000 Meter Rückewege in der Gemarkung Weißen in Stand setzen

Von Wolfgang Schombierski

Weißen. Maschinenfürer Gunter Kühnemann von einer beauftragten Firma begann am Dienstag damit, Waldwege in der Gemarkung Weißen auf Vordermann zu bringen.

Rund 2000 Meter hat er an vier Tagen in „Schube“ und Grubetal vor der Brust. Bis Mitte Mai sollen auch andere Waldbereiche, in denen Schadholz in den vergangenen Monaten aufgearbeitet worden ist, zum Beispiel in der Region um Niederkrossen, in Stand gesetzt werden. Für die Maßnahme verantwortlich ist die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Uhlstädter Heide“, in der annähernd 50 Waldbesitzer organisiert sind. „Hilfreich zur Seite steht uns Revierförster Maik

der Holzernte- und Bringungsarbeiten bleibe nun das Problem, wer diese so sehr in Mitleidschaft genommenen Waldwege wieder in Ordnung bringt und wer das alles finanziert.

„Der einzelne Waldbesitzer ist damit oft überfordert, die Forstverwaltung nicht zuständig“, so Fabian. In dieser Situation könne die FBG den Waldeigentümern einmal mehr helfend zur Hand gehen.

Sie biete ihren Mitgliedern seit Januar 2011 Unterstützung beim Verkauf verschiedener Holzsortimente an. Die dabei anfallenden Gebühren für die Holzvermarktung sowie die von den Holzkäufern gezahlten „Holzbündelungsprämien“ sollen in Zukunft vollständig für Bau und Erhaltung der forstlichen Infrastruktur genutzt wer-

den. Fabian verwies darauf, dass die Instandsetzung der 2000 Meter Rückewege in der Gemarkung Weißen ein Pilotprojekt sei.

Die Mitgliedschaft in der FBG entbinde den Waldbesitzer weder von seinem Eigentum noch von gesetzlichen Rechten und Pflichten. Sie könne ihm aber bei der Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Waldpflegemaßnahmen sehr dienlich sein.

„Nur gemeinsam lassen sich die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft lösen. Für den Waldbereich um Uhlstädt steht die Forstbetriebsgemeinschaft mit ihrem Vorsitzenden Günther Holoda und Revierförster Maik Meißner jedem Waldbesitzer gern beratend zu Verfügung“, betonte Fabian.

Meißner aus Oberkrossen, der sein Fachwissen einbringt“, erklärte Denny Fabian vom Vorstand der FBG.

Im schneereichen Winter 2010/2011 waren in der Gemarkung Weißen wie anderswo in der Region erhebliche Mengen Schadholz zu beklagen. „Nun ist die schwierige Aufarbeitung von etwa 1500 Festmetern geworfener und gebrochener Kiefern- und Fichtenstämmen geschafft“, machte Meißner deutlich. Die Abfuhr des Holzes in verschiedene Thüringer Säge- und Zellstoffwerke aus Weißen habe eingesetzt.

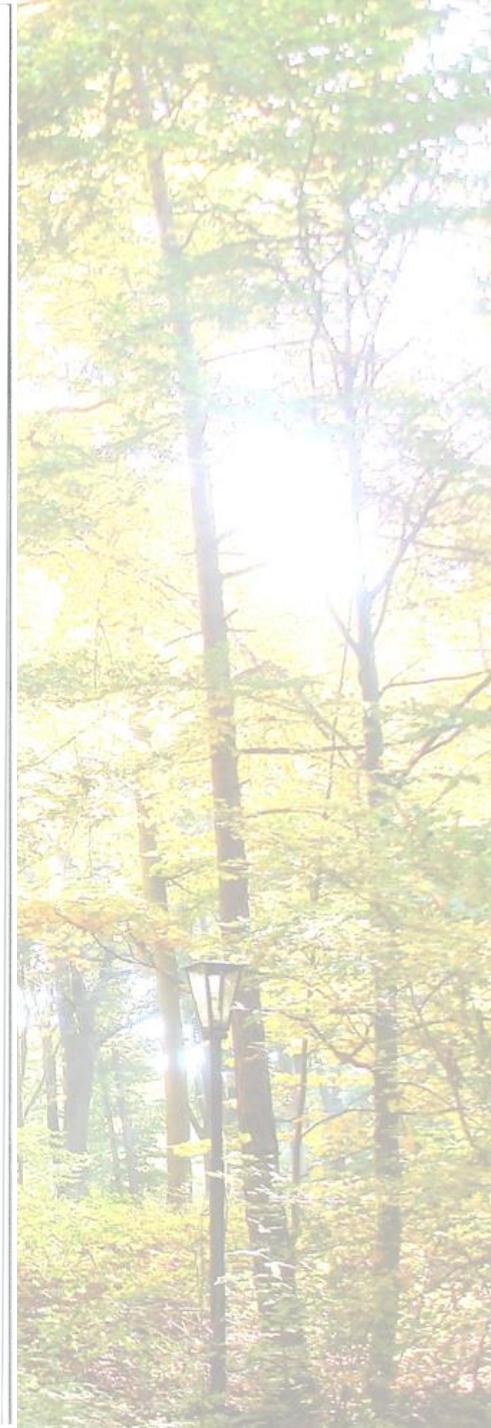
Zwölf Waldbesitzer sind dort laut Fabian mit ihren Flächen beteiligt. Der Aufwand für den Transport des Holzes an einem befahrbaren Waldweg sei sehr hoch gewesen. Nach Abschluss

072

29.03.2012



Maschinenfürer Gunter Kühnemann von einer beauftragten Firma richtet für Privatwaldbesitzer im Revier Weißbach Forstwege her. Foto: Wolfgang Schombierski





Fachliche Tagesexkursionen

**Unser
Logo:**

F B G



Uhlstädter Heide

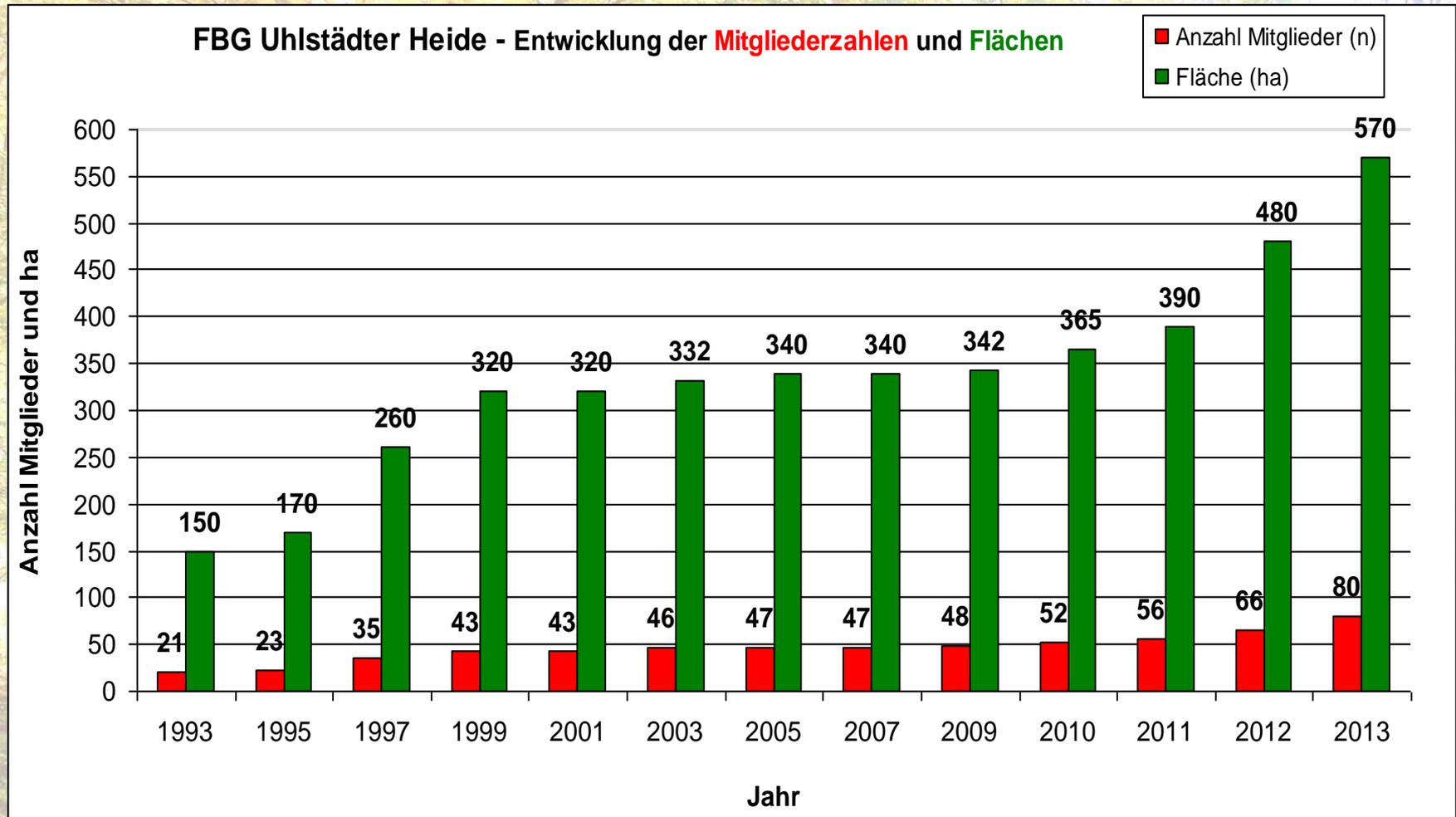
3. Hier stehen wir heute:

3.1. In Worten:

- „verjüngter“, engagierter Vorstand seit November 2010
- Vorstandssitz. und Mitgliedervers. wieder regelmäßig
- Großes Interesse an Exkurs., Vers. und Ausflügen
- Modernisierung der Satzung (Sept. 2011)
- Aktualisierung unserer Mitgliederverwaltung unter Mithilfe d. Teams der „Privatwaldförderung“ (Software)
- Modernisierung unsere Buchführung (Soft- und Hardware)
- regelmäßige Veröffentlich. in der regionalen Presse
- Für 2014 erstmals Fördermittel für Holzvermarktung beantragt

3.2. In Zahlen:

Wieder deutliche Zunahme der Mitglieder und Flächen nach Jahren der Stagnation



- **16.500 fm Holz seit 2011 eigenständig vermarktet (8 Käufer, insgesamt 26 Quartalsverträge)**
- **Regelmäßige Einnahmen aus Holzvermarktung (Bündelungsprämie, Vermarktungsgebühr)**
- **Instandsetzung von 3500 lfm Abfuhrwegen und 7000 lfm Rückewegen in Eigenregie der FBG „Uhlstädter Heide“**





Internetauftritt unter

www.fbg-uhlstaedter-heide.npage.de

(über 700 Besucher bisher)

4. Blick in die Zukunft

4.1. Was wollen wir selbst leisten?

- **Verbesserte Werbung (Faltblatt)**
- **Vergrößerung der FBG – Fläche durch neue Mitglieder**
- **Ggf. Vergrößerung der FBG – Fläche durch Zusammenschluss mit anderen FBG`n**
- **Vorraussetzung: Gleiche Zielstellung, denn:**



Eine FBG definiert sich nicht allein durch ihre Größe, sondern auch durch ihre Leistungen für die Mitglieder und die Region.



Submission in Egstedt 2013

A photograph of a forest path during autumn. The trees have yellow and orange leaves, and sunlight filters through the canopy. A black street lamp is visible on the right side of the path.

**und unser wichtigstes
Ziel:**

DURCHHALTEN !!!



4.2. Was wünschen wir uns von anderen?

- Auch zukünftig Unterstützung durch die Forstämter, Revierleiter und die „Privatwaldförderung Thüringen“, **denn wir sind auf dem Weg – aber noch nicht am Ziel!**
- Klarheit bei der Beantwortung der Frage: „In wieweit und ob werden zukünftig Mitglieder einer aktiven FBG unterstützt, die keinen Beförsterungsvertrag haben?“
- Einzelkostenabrechnung nicht beförderter Waldbesitzer noch Leistungskatalog mit „FBG – Rabatt“ (5. DVO)
- Die Grenze der FBG muss nicht die Grenze des Reviers / Forstamtes sein!

und wie wäre es mit folgender „phantastischer“ Idee:

Waldbesitzer
unter 3,0 (?) ha
Gesamtwaldflächengröße
gelten (auch ohne Beförsterungsvertrag)
pauschal als beförstert,
wenn sie Mitglied sind
in einer anerkannten FBG,
die sich den Aufgaben unserer Zeit stellt.

**Folgen: Stärkung der FBG`n, Verringerung des
Verwaltungsaufwandes, Klarheit bei der Revierarbeit**

A photograph of a forest path during autumn. The trees have yellow and orange leaves, and sunlight filters through the canopy, creating a bright, warm atmosphere. A path leads into the distance, flanked by trees and bushes.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

NOCH FRAGEN BITTE ???

